

Tagungsorganisation: Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Koordinationsstelle Sucht
48133 Münster

Infos zu Inhalten: Barbara Harbecke
Tel.: 0251 591-5508
barbara.harbecke@lwl.org

Anmeldung: Sandra Meier
Tel.: 0251 591-5383
Fax: 0251 591-3245
sandra.meier@lwl.org

Anmeldungen mit beiliegender
Anmeldekarte oder via Internet
unter www.lwl-ks.de

Teilnahmezusage ca. 3 Wochen vor
Seminarbeginn

FORTBILDUNG

Umgang mit Abschied und Trauer in der Suchthilfe

30. Januar – 1. Februar 2018
Münster

ANGABEN ZUR ABRECHNUNG

Die Rechnung wird an die Einrichtung Dienststelle gesendet.
Nur auszufüllen, falls abweichend.

Rechnungsempfänger

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Meine Anmeldung ist verbindlich. Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich. Ich erkenne die unter www.lwl.org/ fortbildung und im Fortbildungsprogramm aufgeführten Teilnahmebedingungen mit meiner Anmeldung vollständig an. Grundsätzlich wird von einer Teilnahme an der gesamten Veranstaltung ausgegangen. Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

Datum, Unterschrift

An das
**LWL-Landesjugendamt,
Schulen, Koordinationsstelle Sucht**
Zentrales Fortbildungsbüro
48133 Münster



FORTBILDUNGSSEMINAR

Umgang mit Abschied und Trauer in der Suchthilfe

In den vergangenen Jahren erleben Mitarbeiter/innen der Drogenhilfe zunehmend die Situation, dass sie Langzeitdrogenabhängige auch in ihrer letzten Lebensphase betreuen und begleiten, wenn diese aufgrund der Folgeerkrankungen ihrer Drogenabhängigkeit versterben. Damit schwerkranke Sterbende in den Einrichtungen die Chance bekommen, die letzte Lebensphase bewusst erleben und Abschied nehmen zu können, brauchen sie Menschen, die bereit sind, mit ihnen offen und anteilnehmend diesen letzten Weg zu gehen. Aber auch die Zugehörigen / Mitbewohner/innen brauchen in ähnlicher Form Zuwendung und Unterstützung. Das Mit-Erleben von Menschen in Todesnähe konfrontiert auch immer mit den eigenen Gefühlen und erlernten Strategien im Umgang mit Abschieden, Verlusten und der Endlichkeit des Lebens und fordert eine Auseinandersetzung damit. Die besondere Situation in der Sterbephase verändert oft die bisherige Betreuungsbeziehung und erfordert eine Reflektion der eigenen Rolle und der Koordinaten für Nähe und Distanz.

Fortbildungsziele

- Sicherheit finden im Umgang mit Kranken der letzten Lebensphase
- Reflektion der eigenen Haltung und Prägung im Umgang mit Verlusten und Abschieden
- Kennenlernen und Verstehen von psychischen Prozessen in der Sterbephase
- Erarbeitung von unterstützenden Verhaltensweisen und psychischen Prozessen der Trauer
- Reflektion der eigenen Rolle im Umgang mit sterbenden Bewohner/innen und mit trauernden Mitbewohner/innen
- Kennenlernen des hospizlichen und Erarbeiten eines eigenen Begleitungsverständnisses
- Reflektion von persönlichen Belastungsfaktoren und Auswirkungen auf das Team
- Kennenlernen von hilfreichen Ritualen für die Sterbe-, Abschieds- und Trauerphase

Fortbildungsinhalte

Ein wesentlicher Bestandteil der Fortbildung ist die Vermittlung von Grundlagen zu Sterbe- und Trauerprozessen. Das Kennenlernen theoretischer Modelle setzt dabei anhand von Selbsterfahrungsübungen bei der eigenen Person und dem eigenen Erleben an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der konkrete Umgang mit den sterbenden Bewohner/innen und den Zugehörigen im Arbeitsalltag. Verbunden damit ist die Erarbeitung eines eigenen Begleitungsverständnisses und unterstützender Verhaltensansätze.

Dabei werden auch der Umgang im Team mit sterbenden Bewohner/innen, die Belastungsfaktoren und die Möglichkeiten zur Psychohygiene und Selbstsorge thematisiert. Darüber hinaus werden hilfreiche Rituale vorgestellt und die Teilnehmer/innen zur Entwicklung individueller einrichtungsbbezogener Rituale angeregt.



ANMELDUNG Pro Veranstaltung und Person ein separates Formular nutzen und bitte in Druckschrift ausfüllen! Bitte senden Sie Ihre Anmeldung in einem frankierten Briefumschlag an unten stehende Adresse oder per Fax an: 0251 591-3245.

ANGABEN ZUR VERANSTALTUNG

Umgang mit Abschied und Trauer in der Suchthilfe

Titel

30. Januar – 1. Februar 2018

Termin

18-20-40-02

Veranstaltungsnr. (sofern vorhanden)

PERSÖNLICHE ANGABEN

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/Mobil

Datum

Di – Do,
30. Januar – 1. Februar 2018

Methoden

Selbsterfahrungsübungen, Theorie-Inputs, Gruppenübungen, Einzelreflexionen, Kleingruppenaustausch, Rollenspiele

Zielgruppe

Fachkräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen der Sucht- und Drogenhilfe

Referent/in

Anabela Dias de Oliveira
Franz- Josef Dröge

Teilnehmerzahl

maximal 15 Personen

Arbeitszeiten

Erster Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
Zweiter Tag: 9:00 – 18:00 Uhr
Dritter Tag: 9:00 – 18:00 Uhr

Anmeldeschluss

2. Dezember 2017

Kosten

515,00 Euro
(inkl. Unterkunft/Verpflegung)

Ort

Liudgerhaus
Bildungshaus des
Bistums Münster
Oberwasserkirchplatz 3
48143 Münster

Veranstaltungsnummer 18-20-40-02

Die LWL-Koordinationsstelle Sucht ist nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz anerkannt.